

N i e d e r s c h r i f t

über die 20./VIII. Ratsperiode Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 22.08.2007, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses

Unter dem Vorsitz des
Bürgermeisters Brauer, Theodor (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Angenendt, Brigitte (CDU)
Bungert, Alexander (FDP)
Driever, Gerd (SPD)
Duenbostell, Horst (SPD)
Fischer, Heidi (SPD)
Frantz, Alexander (SPD)
Garisch, Siegbert (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)
Gebing, Wolfgang (CDU) für Kanders, Angelika bis 18.43 Uhr
Gottfried, Günter (CDU)
van Heesch-Orgass, Dr. Elisabeth (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN) für Bay, Michael
Huth, Erika (CDU)
Janssen, Udo (CDU)
Kepser, Friederike (CDU)
Leenders, Dr. Artur (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)
Ricken, Edmund (CDU)
Rütter, Daniel (FDP)
Schmidt, Joachim (CDU)
Schneeberger-Kröhl, Jeanette bis 18.35 Uhr
Teigelkötter, Friedrich (CDU)
Wucherpennig, Brigitte (SPD)

Als beratendes Mitglied:

Szubries, Friedhelm

Nicht anwesend:

Bay, Michael (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Kanders, Angelika (CDU)

Von der Verwaltung sind anwesend:

Stadtkämmerer Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Verwaltungsdirektor Cronenberg
Rechtsdirektor Goffin
Oberamtsrat Janßen
Amtmann Keyzers
Technischer Angestellter Posdena
Technischer Angestellter Raith (zu TOP 1 ÖS)
Sozialarbeiter van Elsbergen
Inspektorin z.A. Berns als Schriftführerin in nichtöffentlicher Sitzung
Inspektorin Meier als Schriftführerin in öffentlicher Sitzung

Von der Kleve Marketing GmbH und Co KG ist anwesend:
Geschäftsführerin Ute Schulze-Heiming (bis TOP 10.a) ÖS)

Von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH ist anwesend:
Geschäftsführer Rudolf Röhrl (bis TOP 10.a) ÖS)

Von der Firma Rödl und Partner GbR sind zum Tagesordnungspunkt 1 in öffentlicher Sitzung anwesend:

Herr Martin Wambach
Herr Thomas Kirchmer
Herr Jan-Volkert Schmitz

Bürgermeister Brauer begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Außerdem weist er auf die Erweiterung der Tagesordnung in der nichtöffentlichen Sitzung um den Punkt 1. h) „Veräußerung eines Grundstückes, Drucksache Nr. 485/VIII.“ hin, die allen Stadtverordneten zugegangen ist. Zur Drucksache Nr. 471/VIII. Bebauungsplan Nr. 3-079-2 für den Bereich Benzstraße/ Tweestrom im Ortsteil Rindern liege eine Anlage zur Drucksache als Tischvorlage aus.

Bürgermeister Brauer bittet weiterhin um die Fassung eines Eilbeschlusses zum Punkt 1. a) „Erwerb landwirtschaftlicher Flächen“ in nichtöffentlicher Sitzung.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung oder zur Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht gemacht.

I. Öffentliche Sitzung

1. Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die Sanierung des Rathauses oder die Neuerrichtung eines Rathauses

- Vorstellung durch die Firma Rödl und Partner GbR -

Bürgermeister Brauer begrüßt die Vertreter der Firma Rödl und Partner GbR, Herrn Kirchmer, Herrn Wambach und Herrn Schmitz. Martin Wambach stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Wirtschaftlichkeitsberechnungen detailliert dar.

Im Anschluss an den Vortrag wird allen Stadtverordneten das Gutachten überreicht.

Bürgermeister Brauer bedankt sich für den ausführlichen Vortrag und gibt die der Niederschrift als Anlage beigefügte Stellungnahme ab.

Anschließend gibt er den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit Fragen zum vorgestellten Gutachten zu stellen.

StV. Dr. Leenders möchte wissen, ob es im Rahmen eines PPP-Modells rechtlich möglich sei, einem privaten Investor ein Baugebiet zur wirtschaftlichen Nutzung anzubieten.

Herr Schmitz von der Firma Rödl und Partner GbR äußert, dass im Bereich des PPP-Modells grundsätzlich Gestaltungsfreiheit bestehe.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Bürgermeister Brauer bei den Mitarbeitern der Firma Rödl und Partner und verabschiedet diese.

2. Draisinenbahn Kleve – Kranenburg – Groesbeek; hier: Änderung des Gesellschaftervertrages und Wahl der Vertreter der Stadt Kleve in die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat

- Drucksache Nr. 479/VIII. -

StV. Dr. van Heesch-Orgass möchte wissen, ob die in den §§ 6 und 7 erwähnte Stammeinlage eine Bar- oder eine Sacheinlage sei.

Stadtkämmerer Haas antwortet, dass es sich um eine Bareinlage handele.

Weiterhin verweist StV. Dr. van Heesch-Orgass auf Unklarheiten hinsichtlich des § 12 Abs. 2 zu § 14 Abs. 1 und § 29 Abs. 2 i. V. m. § 14 Abs. 3 im Gesellschaftervertrag. Hier sei jeweils von einer notwendigen dreiviertel Mehrheit zur Fassung von Beschlüssen die Rede, obwohl nur drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsandt würden.

Stadtkämmerer Haas sagt eine Klärung zu.

StV. Janssen schlägt als Ratsmitglied für den Aufsichtsrat StV. Gebing vor.

StV. Szubries möchte wissen, was, in Bezug auf § 3, der Unterschied zwischen Zuwendung und Zuschuss sei.

Stadtkämmerer Haas antwortet, dass gemäß Gesellschaftervertrag mit dem Draisinenbetrieb keine Überschüsse erwirtschaftet werden dürften, sondern anfallende Gewinne für Infrastrukturmaßnahmen eingesetzt würden bzw. weitere Überschüsse an den Zuwendungsgeber zurückgehen würden.

StV. Szubries möchte wissen was bei Verlusten geschehe.

Stadtkämmerer Haas verweist auf den Gesellschaftervertrag. Verluste gingen zu Lasten der Stammkapitalgeber.

StV. Garisch äußert für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN die Zustimmung zur Draisinenaktivität. Er möchte jedoch wissen, was passiere, wenn in sechs bis sieben Jahren ein Investor die Bahnlinie von Kleve nach Nimwegen betreiben wolle.

Stadtkämmerer Haas äußert, dass dann die gegebenen Rahmenbedingungen geprüft würden, die keinesfalls zu Lasten der Stadt gehen dürften.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig bei einer Enthaltung, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

3. Klever Versorgungsbetriebe GmbH;

hier: Jahresabschlüsse 2006 und Entlastung des Aufsichtsrates sowie Erhöhung des Stammkapitals der Stadtwerke Kleve GmbH

- Drucksache Nr. 480/VIII. -

Bürgermeister Brauer lässt über die Punkte 1.1, 1.2 und 1.3 des Beschlussvorschlages abstimmen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat in allen Fällen einstimmig, den Beschlussvorschlägen der Drucksache zu folgen.

Zum Punkt 2. des Beschlussvorschlages gibt Bürgermeister Brauer den Vorsitz an StV. Wucherpfennig ab. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Klever Versorgungsbetriebe GmbH, die StV. Bungert, Driever, Gottfried, Huth und Teigelkötter, nehmen an der Beratung und Abstimmung zu diesem Punkt des Beschlussvorschlages nicht teil.

StV. Wucherpfennig stellt den Punkt 2. zur Abstimmung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag 2. zu folgen.

Bürgermeister Brauer übernimmt wieder den Vorsitz und stellt den Beschlussvorschlag 3 zur Abstimmung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag 3 zu folgen.

Bürgermeister Brauer dankt den Mitarbeitern der Klever Versorgungsbetriebe GmbH für die geleistete Arbeit.

4. Jahresabschluss 2006 der GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve in Kleve

- Drucksache Nr. 481/VIII. -

StV. Wucherpfennig möchte wissen, was mit den Grundstücken Küppersstraße 2 – 14 geschehe.

StV. Janssen äußert, dass diese als Kapitalrücklage dienen und vorerst nicht bebaut werden sollen.

StV. Wucherpfennig bittet in diesem Fall darum, dass die Grundstücke in Ordnung gehalten würden.

Stadtkämmerer Haas führt aus, dass er beabsichtige, den anderen Gesellschaftern vorzuschlagen, die Satzung dahingehend zu ändern, die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrates an die Dauer der Wahlperiode des Rates anzupassen. Von Seiten der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses gibt es hierzu keine Bedenken.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache und der vorgetragenen Ergänzung des Stadtkämmerers Haas zu folgen.

5. Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH für das Rumpfgeschäftsjahr 29.08.2006 bis 31.12.2006

- Drucksache Nr. 482/VIII. -

Bürgermeister Brauer lässt über die Punkte a) und b) des Beschlussvorschlages abstimmen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, den Beschlussvorschlägen zu folgen.

Bei Punkt c) übergibt Bürgermeister Brauer den Vorsitz an StV. Wucherpfennig. Die Aufsichtsratsmitglieder StV. Driever, StV. Dr. Leenders, StV. Gottfried und StV. Janssen nehmen an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

StV. Wucherpfennig stellt den Beschlussvorschlag unter c) zur Abstimmung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Bürgermeister Brauer dankt den Mitarbeitern, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Geschäftsführer der WfG für die geleistete Arbeit.

6. Übersicht über die Gewährung von städtischen Mitteln an Vereine und Verbände
- Drucksache Nr. 483/VIII. -

StV. Frantz wünscht sich zum Punkt p) eine weiter ins Detail gehende Aufstellung.

Stadtkämmer Haas erläutert, dass im Jugendhilfeausschuss und im Sozialausschuss im Rahmen der Vorbereitung des Etats eine solche Aufstellung nachgereicht werden könne. Er fügt außerdem hinzu, dass die Gesamtsumme der städtischen Zuschüsse sich auf 7,3 Mio. € belaufe. Hier sei lediglich der Sozialbereich erfasst.

StV. Garisch dankt für die Erstellung der Drucksache. Auch er bemängelt die fehlende Differenzierung in einigen Punkten. Er regt an, im Fachausschuss analog zu den Aktivitäten des NKF für die Zuschüsse Produkte mit Kennzahlen vorzustellen.

StV. Driever bittet um einen Soll-Ist-Vergleich in Bezug auf die beantragten und tatsächlich gezahlten Summen.

Stadtkämmerer Haas antwortet, dass dies in Teilbereichen möglich sei. Die Kämmerei arbeite an der Erstellung der Kennzahlen. Dies benötige jedoch Zeit und geschehe Schritt für Schritt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Drucksache zustimmend zur Kenntnis.

7. Vorstellung der Produkte der Stadt Kleve für den kameralen Produkthaushalt 2008
- Drucksache Nr. 455/VIII. -

(aus Liegenschafts- und Steuerausschuss am 15.08.2007, TOP 1 ÖS)

Bürgermeister Brauer erläutert, dass im Produkt 0501 das SGB II durch SGB XII ersetzt werden müsse.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

8. Änderung der Anlage 2 zur Satzung der Stadt Kleve vom 06.10.1997 über Erlaubnisse und Gebühren zu Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Kleve (Sondernutzungssatzung)

- Drucksache Nr. 484/VIII. -

StV. Frantz möchte wissen, ob die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH einbezogen worden sei.

Bürgermeister Brauer bejaht diese Frage.

StV. Wucherpfennig möchte wissen, ob nach Änderung der Satzung dennoch wie bisher monatsweise nachgebucht werden könne.

Rechtsdirektor Goffin erläutert, dass dies möglich sei. In diesen Fällen würde die monatliche Grundgebühr zugrunde gelegt.

StV. Rütter beantragt die Gasthausstraße und die Wasserstraße nicht der Zone I zuzuordnen.

Bürgermeister Brauer stellt diesen Antrag zur Abstimmung.

Der Haupt- und Finanzausschuss lehnt diesen Antrag mehrheitlich ab.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

9. Kriterien zur Förderung von Kindern in Tagespflege gemäß §§ 22, 23 und 24 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG-SGB VIII) und Erlass einer Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen

- Drucksache Nr. 448/VIII. -

(aus Jugendhilfeausschuss am 08.08.2007, TOP 1)

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die als Anlage zur Drucksache Nr. 448/VIII. beigefügte Kostenbeitragssatzung für Kindertagespflege zu beschließen.

10. Angelegenheiten, über die der Bau- und Planungsausschuss in seiner Sitzung am 16.08.2007 beraten hat:

a) Einzelhandelskonzept Kleve

- Drucksache Nr. 463/VIII. -

StV. Garisch sieht den Beschlussvorschlag a) der Drucksache als Grundlage für die Beauftragung des Stadtentwicklungskonzeptes und geht konform mit der Ansicht, dass diese Ergebnisse in den Masterplan einfließen sollten. Im Bau- und Planungsausschuss habe Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass ein Beschluss über einzelne Ziele nicht notwendig sei. Daher bitte er darum, den Beschlussvorschlag b) ersatzlos zu streichen.

Technischer Beigeordneter Rauer schlägt vor, den Beschlussvorschlag Punkt b) um die Ergänzung „...im Bedarfsfall“ zu erweitern. Der Beschlussvorschlag sei zur Vorbeugung von Fehlentwicklungen zustande gekommen. Sollten Anträge für Sortimente im Zentrumsbereich, die dem Einzelhandelskonzept entgegenlaufen, eingehen, so würden diese dem Rat vorgelegt.

Bürgermeister Brauer ergänzt, dass der Beschlussvorschlag b) eine Absicherung darstelle.

StV. Janssen äußert, dass er gegen die Streichung des Beschlussvorschlages b) sei, da er diesen für sinnvoll erachte. Der vorgeschlagenen Ergänzung des Technischen Beigeordneten Rauer könne die CDU-Fraktion zustimmen.

StV. Bungert schließt sich der Auffassung des StV. Garisch an.

Technischer Beigeordneter Rauer ergänzt, dass er sich eine abgestimmte Vorgehensweise mit der Politik wünsche.

StV. Frantz beantragt für die SPD-Fraktion Fraktionsberatungen. Die Stellungnahme der IHK gebe Anlass hierzu.

Technischer Beigeordneter Rauer erläutert, dass die Stellungnahme der IHK dem Einzelhandelskonzept nicht entgegenstehe.

StV. Teigelkötter gibt zu Bedenken, dass das Einzelhandelskonzept nicht nur innerhalb des Stadtgebietes, sondern auch im Hinblick auf die Entwicklungen in anderen Kommunen greifen solle.

Technischer Beigeordneter Rauer führt aus, dass bei Änderungen im Umfeld anderer Kommunen die Stadt Kleve, wie bisher, eine Stellungnahme abgebe. Es würden dann jedoch die Räte der entsprechenden Kommunen entscheiden. Sollte die Stadt Kleve einen erheblichen Eingriff sehen, könne die Bezirksregierung zur Klärung eingeschaltet werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss gibt diesen Tagesordnungspunkt ohne Empfehlung an den Rat.

b) Bebauungsplan Nr. 3-152-2 für den Bereich Theodorstraße/ Möwenweg im Ortsteil Rindern;

hier: Satzungsbeschluss

- Drucksache Nr. 464/VIII. -

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

c) Bebauungsplan Nr. 2-262-0 für den Bereich Hoher Weg/ Steenpad/ Köstersweg im Ortsteil Kellen;

hier: Satzungsbeschluss

- Drucksache Nr. 465/VIII. -

Technischer Beigeordneter Rauer führt aus, dass die Nutzung von privaten Gartenbrunnen, die ausschließlich der Bewässerung des Gartens dienen, nicht erlaubnispflichtig sei. Er schläge vor, die Festsetzung in eine Empfehlung zu ändern und zwar dahingehend, kein Grundwasser zu entnehmen. Sollte doch eine Entnahme erfolgen, sei die Erstellung einer Wasseranalyse empfehlenswert, um festzustellen, ob das Grundwasser ungefährlich sei. Mit einer solchen Empfehlung komme die Stadt Kleve ihrer Informationspflicht nach und ermögliche dem Bürger ein eigenverantwortliches Handeln in diesem Bereich.

Bürgermeister Brauer stellt nun den Beschlussvorschlag der Drucksache mit den Ergänzungen des Technischen Beigeordneten Rauer zur Abstimmung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache mit folgender Ergänzung zu folgen:

Der Stellungnahme des Kreises Kleve (Sachgebiet Altlasten) wird dahingehend gefolgt, dass die Empfehlung als Hinweis aufgenommen wird:

„Die textlichen Hinweise zum Bebauungsplan werden um folgenden Absatz ergänzt:

Nutzung des Grundwassers

Der „Bericht über die gutachterliche Begleitung bei dem Abbruch von Betriebsgebäuden der ehemaligen Spedition Heeck, Hoher Weg 23 a in Kleve-Kellen“ des Büros BUI vom 16.09.2005, welcher Bestandteil der Begründung zu Bebauungsplan Nr. 2-262-0 ist, kommt zu dem Ergebnis, dass im Hinblick auf die geplante Wohnnutzung tolerable Restbelastungen durch mineralöhlhaltige Kohlenwasserstoffe (MKW) im Untergrund verblieben sind und rät von einer Grundwassernutzung ab.

Daher wird den Eigentümern empfohlen, im Falle einer Grundwasserentnahme eine Wasseranalyse durchzuführen.

Die Aussagen in der Begründung sowie im Umweltbericht bezüglich der Grundwassernutzung werden angepasst.

Die unter Punkt 6. der textlichen Festsetzungen des landschaftspflegerischen Fachbeitrages getroffene Aussage bezüglich eines Ökokontos wird gestrichen.“

Von einer erneuten Offenlage wird gemäß § 4 a) Abs. 3 Satz 4 Baugesetzbuch abgesehen, da durch die Änderungen/ Ergänzungen die Grundzüge der Planung nicht berührt werden.

d) Straßenbenennung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 2-262-0 Hoher Weg/ Steenpad/ Köstersweg im Ortsteil Kellen

- Drucksache Nr. 466/VIII. -

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

e) Bebauungsplan Nr. 6-239-1 für den Bereich Költjes Wey im Ortsteil Warbeyen;
hier: Satzungsbeschluss

- Drucksache Nr. 467/VIII. -

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

- f) **1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1-090-0 für den Bereich Heldstraße/ Dyckmansweg;**
hier: Satzungsbeschluss
- Drucksache Nr. 468/VIII. -

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

- g) **2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5-x1-1 für den Bereich Am Stein/ Eichenwinkel im Ortsteil Reichswalde;**
hier: Satzungsbeschluss
- Drucksache Nr. 469/VIII. -

StV. Garisch erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Er weist in diesem Zusammenhang auf den erheblichen Widerstand der Nachbarn hin.

StV. Szubries möchte wissen, womit die x-Bezeichnung zusammenhänge.

Technischer Angestellter Posdena erläutert, dass diese Bezeichnung aus alten übergeleiteten Plänen aus der Materborner Zeit stammen würde.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat mehrheitlich bei drei Gegenstimmen, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

- h) **2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3-163-0 für den Bereich Pfarrer-Look-Straße im Ortsteil Rindern;**
hier: Satzungsbeschluss
- Drucksache Nr. 470/VIII. -

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

- i) **Bebauungsplan Nr. 3-079-2 für den Bereich Benzstraße/ Tweestrom im Ortsteil Rindern;**
hier: Beschluss der öffentlichen Auslegung
- Drucksache Nr. 471/VIII. -

StV. Gebing nimmt an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

StV. Garisch bittet um Fraktionsberatungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss gibt diesen Tagesordnungspunkt ohne Empfehlung an den Rat.

j) Bebauungsplan Nr. 3-183-2 für den Bereich Siemensstraße/ Tweestrom im Ortsteil Rindern;

hier: Einleitung des Verfahrens

- Drucksache Nr. 472/VIII. -

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

k) Benennung der Wegeverbindungen entlang des Kermisdahl

- Drucksache Nr. 473/VIII. -

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

l) Bebauungsplan Nr. 2-253-1 für den Bereich Oraniendeich/ Tweestrom (Straßenrass);

hier: Beschluss der erneuten öffentlichen Auslegung

- Drucksache Nr. 474/VIII. -

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

11. Bildung eines „Forums für Seniorinnen und Senioren“ als beratender Unterausschuss des Ausschusses für Gesundheit und Soziales des Kreises Kleve;

hier: Benennung einer Vertreterin/ eines Vertreters sowie einer Stellvertreterin/ eines Stellvertreters

StV. Janssen schlägt als Vertreter für die CDU-Fraktion Herrn Theo Kehren vor. Außerdem schlägt er für die Stellvertretung Herrn Heinz Boskamp, als Vertreter der SPD-Fraktion, vor.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig die vorgeschlagenen Personen als Vertreter bzw. Stellvertreter für das o.g. Gremium zu benennen.

12. Mitteilungen

a) Sponsorenvertrag 1. FC Kleve

Bürgermeister Brauer teilt, im Hinblick auf die kürzlich veröffentlichten Presseberichterstattungen, mit, dass der 1. FC Kleve 63/03 e.V. der Volksbank Kleverland eG das Namensrecht an der Fußballsportanlage Welbershöhe eingeräumt habe. Hiernach solle die Sportanlage „Volksbank Arena“ genannt werden. Da vertraglich sichergestellt sei, dass die Flächen des Gustav-Hoffmann-Stadions von der neuen Namensgebung nicht betroffen seien und andere Sponsoren nicht unzumutbar beeinträchtigt würden, seien die

Interessen der Stadt Kleve als Grundstückseigentümerin gewahrt. Eine Entscheidungszuständigkeit des Rates sei nicht gegeben, da die Stadt Kleve dem Verein die betroffene Sportplatzanlage langfristig zum Zwecke des Sportbetriebes überlassen habe, ohne sich die Namensgebung an der Anlage vorzubehalten. Solange die Interessen der Stadt Kleve nicht verletzt würden, sei der Verein selbst zur Namensgebung berechtigt.

b) Zuwendungsbescheid Ganztagschulen

Stadtkämmerer Haas teilt mit, dass sich, wie bereits angekündigt, die Förderung verringere; statt 90 % der Zuwendungen erhalte die Stadt Kleve eine 70 %ige Förderung. Daraus ergebe sich eine Mindereinnahme im Vermögenshaushalt von 241.500,00 €

13. Anfragen

a) Namensgebung der Volksbank-Arena

StV. Wucherpennig möchte wissen, ob es möglich sei, die Öffentlichkeit dahingehend zu unterrichten, dass sich der Name Volksbank-Arena lediglich auf den Fußballplatz des 1. FC Kleve und nicht auf das Gustav-Hoffmann-Stadion beziehe.

Bürgermeister Brauer erklärt, dass dies veranlasst werde.

b) Umbau Kunstrasenfläche

StV. Frantz möchte wissen, wann die Maßnahmen zum Umbau in eine Kunstrasenfläche in Angriff genommen würden.

Stadtkämmerer Haas antwortet, dass der 1. FC Kleve den Auftrag erteilt habe und in dieser Woche damit begonnen werden sollte.

c) Raumsituation an den Gymnasien

StV. Garisch spricht die Raumsituation am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium an und erläutert, dass der Schulleiter von Seiten eines Mitarbeiters des Bauverwaltungsamtes auf den Hinweis, dass im Keller ein Raum zu sanieren sei, die Antwort erhalten habe, dass eine Sanierung dieses Raumes nicht vorgesehen sei, da diese nicht wirtschaftlich sei. Er möchte sich von dieser Aussage distanzieren.

Bürgermeister Brauer sagt eine Prüfung zu. Er weist noch einmal darauf hin, dass im Rahmen der Zusammenführung der Gymnasien eindeutig mit den anwesenden Schulleitern besprochen worden sei, dass räumliche Probleme in Kauf genommen werden müssten. Es werde immer versucht, auf Probleme direkt zu reagieren und eine bestmögliche Lösung zu finden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.43 Uhr